

Tierschutz International

Projektpatenschaften



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Leben unter Palmen

Ein Umzug der etwas anderen Art: In der Nähe der historischen Stadt Jericho im Westjordanland leben etwa dreißig Esel auf biologischen Dattelpflanzungen. Sie alle stammen aus der Auffangstation unserer israelischen Partnerorganisation Pegasus.

Früher war der Alltag der Esel ein einziger Kraftakt. In sengender Hitze mussten sie tagein, tagaus Ziegelsteine, Brennholz oder Gemüsekörbe transportieren. Wurden sie krank oder waren zu alt, wurden die Tiere einfach ausgesetzt.

Heute erfüllen sie auf den Dattelpflanzungen eine wichtige Aufgabe – die Tiere fressen das Gras und das Unkraut und halten so den Boden rund um die Dattelpalmen sauber.

Die Pflanzungen sind der ideale Ort für die Esel. Dort leben sie in einer geschützten Umgebung. In der heißen Mittagszeit gibt es viele schattenspendende Palmen, sie erhalten genug Futter und frisches Wasser.

Uri, Leiter der Nativ Agude Pflanzung, ist begeistert: „Ich kann mir die Pflanzung ohne sie gar nicht mehr vorstellen. Sie leisten gute Arbeit und die Anwesenheit der Esel tut unseren Mitarbeitern wirklich gut.“

Die Tiere fühlen sich auf den Pflanzungen so wohl, dass Zvika Tamuz, Gründer unserer israelischen Partnerorganisation, sich nun nach weiteren Pflanzungen umsieht, um auch für andere ehemalige Lastesel ein neues Zuhause zu finden.

Ich freue mich sehr, Ihnen die Patenschaftsausgabe unseres Tierschutz Internationals zu präsentieren. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns vom Orang-Utan-Projekt, das in Zukunft auf eigenen Beinen stehen wird. Gleichzeitig gibt es aber auch jede Menge Neuigkeiten von den Tieren aus Israel, Bangladesch und Rumänien zu berichten.

Im Namen Ihrer Schützlinge herzlichen Dank für Ihre tatkräftige Unterstützung und viel Spaß beim Lesen.

Ihre

Niloufar Ashour

Niloufar Ashour
Betreuung Projektpatenschaften

WSPA

Orang-Utan-Schutzzentrum steht auf eigenen Beinen

Erinnern Sie sich an Aya? Als wenige Wochen altes Baby wurde sie gefangen und in eine Kiste gesperrt. Ihre Arme und Beine verkümmerten. Sie wurde unbeweglich. Heute kann sich das Orang-Utan-Mädchen wieder von Baum zu Baum schwingen und strahlt vor Lebensfreude.

Aya und ihre Freunde – eine der vielen Erfolgsgeschichten des Nyaru Menteng-Schutzzentrums, das von der Borneo Orangutan Survival Foundation (BOS) geleitet wird. Bis heute haben mehr als 1.000 Affen in der weltweit größten Auffangstation für Orang-Utans ein sicheres Zuhause gefunden.

In der Wildnis zu überleben, Feinde zu erkennen und Nahrung zu finden – diese Fähigkeiten erlernen die jungen Affen in Nyaru-Menteng, bis sie - gut vorbereitet -

wieder in geschützte Gebiete entlassen werden. Als dem Schutzzentrum Ende 2007 das Aus drohte, standen die friedfertigen Tiere vor einer ungewissen Zukunft. Dank des überwältigenden Engagements vieler Spenderinnen und Spender konnten wir damals jedoch helfen und das Schutzzentrum vor der Schließung bewahren.

Nach vier Jahren finanzieller Unterstützung und Schulung der Mitarbeiter lautet jetzt die gute Nachricht: Das Zentrum ist in der Lage, auf eigenen Beinen zu stehen und seine Arbeit für die kleinen Waldmenschen selbstständig fortzuführen.

Geschichten wie die von Aya zeigen, wie wichtig der Schutz der Orang-Utans ist. Danke, dass Sie mit uns Teil dieses wichtigen Projektes waren!



Kann in eine bessere Zukunft blicken: eine Orang-Utan-Waise im Schutzzentrum.

Red Collar Campaign schützt Hunde vor Tollwut

Zwanzig Millionen Hunde werden jedes Jahr brutal getötet. Das sind 38 Hunde – in jeder Minute. Bis heute wird in einigen Ländern behauptet, dass Tötungen nötig sind, um Tollwut einzudämmen. Doch die einzig effektive Maßnahme, um Tiere und Menschen zu schützen ist, Hunde zu impfen.

Mit unserem Pilotprojekt zur Bekämpfung der Tollwut auf Bali hat die WSPA auf ganzer Linie überzeugt: Mehr als 200.000 Hunde wurden geimpft und so vor den Tötungsmaßnahmen der Regierung gerettet.

Um auch in anderen Ländern den Vierbeinern zu helfen, hat die WSPA sich dazu entschlossen, eine länderübergreifende Kampagne gegen die Tollwut ins Leben zu rufen. Mit der Red Collar Campaign – Impfen gegen Tollwut setzen wir uns dafür ein, dass

Regierungen statt Massentötungen effektive Impfprogramme durchführen, um die Tollwut aufzuhalten.

Namensgeber der Kampagne sind die roten Halsbänder, die geimpfte Hunde tragen. Durch sie ist bereits von Weitem erkennbar, dass die Hunde gesund sind und für die Menschen kein Ansteckungsrisiko darstellen.



Eingeleitet wird die Red Collar Campaign mit einem Projekt in Bangladesch, das allein im ersten Jahr tausenden Hunden das Leben retten wird. „Tollwut ist eine ernsthafte Bedrohung – sowohl für Mensch als auch für Tier“, sagt Ray Mitchell, Projektleiter der WSPA. „Aber mit dem Pilotprojekt auf Bali hat die WSPA erfolgreich bewiesen, dass eine tollwutfreie Welt möglich ist – mit gesunden Hunden.“

Wer wir sind

Die WSPA Welttierschutzgesellschaft setzt sich weltweit für den Schutz der Tiere ein. Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Tierschutz nur möglich ist, wenn wir mit den Menschen zusammenarbeiten. Deswegen bündeln wir unsere Kräfte als Netzwerk – mit mehr als 1.000 Mitgliedsorganisationen in 156 Ländern. Die WSPA besitzt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.



Eine helfende Hand für Sierra Leones Hunde

Ein Leben für den Tierschutz: Täglich arbeitet der Tierarzt Dr. Abdul Jalloh viele Stunden in der mobilen Klinik, um den Hunden in Sierra Leone zu helfen.

Der drei Jahre alte Hund Dingo hatte einen Tumor. „Diese treten leider sehr häufig bei nicht kastrierten Tieren auf“, erklärt Dr. Jalloh. „Doch zum Glück handelte der Besitzer schnell und brachte das Tier in die mobile Klinik.“ Dort konnte der Tumor operativ entfernt werden. Gleichzeitig kastrierte ihn Dr. Jalloh, damit so ein Tumor in Zukunft nicht noch einmal auftritt. Dankbarkeit strahlte in den Augen von Dingos Besitzer: Sein Vierbeiner war gerettet.

Die Klinik in Freetown leistet großartige Arbeit. Sie sorgt nicht nur für eine bessere medizinische Versorgung der Tiere: „Dank der Unterstützung der WSPA hat sich auch die Wahrnehmung vieler Menschen gegenüber Tieren geändert. Ich erhalte mittlerweile 15 bis 20 Anrufe pro Tag – einfach nur weil sich die Bewohner den Problemen der Tiere nun bewusst sind. Hätte Dingos Besitzer nicht so schnell reagiert, seinen geliebten Gefährten hätte mit aller Wahrscheinlichkeit ein anderes Schicksal ereilt.“

Projektpatenschaften: So geht's

1. Unter www.wspa.de finden Sie ein Formular, mit dem Sie Ihre Patenschaft bequem bestellen können.
2. Klicken Sie auf das Projekt Ihrer Wahl und geben Sie an, ob die Patenschaft für Sie oder ein Geschenk für eine andere Person ist.
3. Ihre Urkunde erhalten Sie dann in den darauffolgenden Tagen per Post.
4. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterin Niloufar Ashour, Tel: 030 923 7226-13, na@wspa.de



HERAUSGEBER

WSPA
Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Telefon: 030 923 7226-0
Fax: 030 923 7226-29
info@wspa.de
www.wspa.de

Text: Niloufar Ashour
Heike Hartmann
Grafik: tabasco.media
UG (haftungsbeschränkt)
Fotos: © WSPA, Borneo
Orangutan Survival Founda-
tion, BAWA, Ulet Ifansasti,
Getty Images

Spendenkonto: 804 23 00
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE38370205000008042300
BIC: BFSWDE33XXX

Spendenkonto in der Schweiz:
Postkonto 60-38235-8
Spendenkonto in Österreich:
Konto 024 100 625 61
BAWAG PSK · BLZ 14000

Folgen Sie uns auf 

DER PREIS IST IM MITGLIEDSBEITRAG ENTHALTEN.



Consultative Status with the
Economic and Social Council